

A full-page photograph of Siya Kolisi, a South African rugby player, running with the ball. He is wearing a green Springboks jersey with yellow accents and a yellow wristband. The background features a large, stylized South African flag and abstract light effects.

SIYA KOLISI

DIE HEILKRAFT VON CHRISTUS ENTDECKEN

*Der südafrikanische Rugby-Spieler **Siya Kolisi** feierte 2011 sein Debüt als Profi und wurde 2018 zum Kapitän der südafrikanischen Nationalmannschaft gewählt, dem ersten schwarzen Kapitän in der 126-jährigen Geschichte der Springboks. Im Jahr 2019 führte er Südafrika zum Sieg der Rugby-Weltmeisterschaft.*

Ich wuchs in der verarmten Township Zwide in Südafrika auf. Großgezogen wurde ich von meiner Großmutter, weil meine Eltern beide zu jung waren, um sich um mich zu kümmern. Soweit ich zurückdenken kann, ist Rugby ein wichtiger Teil meines Lebens. Mein Vater und meine Onkel spielten diesen Sport und sobald ich konnte, begann ich im Alter von 8 Jahren auch zu spielen.

Wir lebten im Ghetto und kamen nur schwer zurecht. Wir konnten uns den Schulbesuch und die damit verbundenen Gebühren für mich nicht leisten, aber ich ging jeden Tag zur Schule, weil ich dort meine einzige Mahlzeit für den Tag bekam. Am Abend kehrte ich zu unserem Haus mit zwei Schlafzimmern zurück, wo wir zu siebt lebten. Ich nahm die Kissen von der Couch und schlief auf dem Boden.

Ich habe immer gerne Rugby gespielt; ich habe jeden Tag dafür trainiert. Rugby schien mich von den vielen schlechten Dingen fernzuhalten, die um mich herum waren. Ich habe viele Freunde verloren, die Opfer der Kämpfe und Versuchungen im Stadtviertel



„Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.“ – Jesaja 43,2-3



wurden, während ich mich darauf konzentrierte, der Beste in meinem Sport zu werden. Ich war erpicht darauf, jede sich mir bietende Gelegenheit zu ergreifen, obwohl ich nicht wusste, was das sein könnte.

Im Alter von 12 Jahren ging ich mit meinem Schulteam für das erste Spiel der Saison aufs Spielfeld. Wir spielten gegen eine andere Schule aus der Nähe, die einen großartigen Coach hatten und wir verloren um 50 Punkte. Nach dem Spiel kam der gegnerische Coach auf mich zu und sagte, ich hätte Talent. Er lud mich ein für seine Schule zu spielen. Von diesem Zeitpunkt an nahm dieser Coach mich unter seine Fittiche und wurde für mich mehr zu einer Vaterfigur als ich sie je hatte. Er wusste, wie wichtig diese Gelegenheit für mich war und ich habe hart daran gearbeitet sie voll auszunutzen. Er nahm mich zu meinem ersten Ausscheidungswettkampf auf Regionalebene mit, den ich in Boxershorts absolvierte, weil ich kein Geld hatte, um mir Rugbyschorts zu kaufen. Schnell wurde ich Mitglied der Regionalmannschaft und nahm an Turnieren dieses Sports teil, den ich mehr liebte als alles andere.

Mit 19 wurde ich Profi. Im Jahr 2012, an dem Wochenende, an dem ich 21 Jahre alt wurde, hatte ich mein erstes Spiel mit der südafrikanischen Nationalmannschaft.

Die Chance zu haben bei der Rugby-Weltmeisterschaft 2015 zu spielen war ein großes Privileg, aber ich habe nur 30 Minuten gespielt. Vier Jahre später war es eine unglaubliche Ehre und Freude bei der Weltmeisterschaft die Springboks als Kapitän zu führen und mein Land zu repräsentieren. Ich weiß, dass ich wegen meiner Persönlichkeit als Mannschaftskapitän ausgewählt wurde – die höchste Position, die man in der Mannschaft erreichen kann. Deshalb versuche ich mir selbst treu zu bleiben und mich davon nicht ablenken zu lassen. Ich versuche anderen beim Spielen ein Vorbild zu sein.

Gott hat mich auf eine solche Zeit vorbereitet. Während meiner Kindheit besuchte ich mit meiner Großmutter die Kirche und in den letzten Jahren tat ich das mal mehr und mal weniger. Erst vor kurzem habe ich mich entschlossen mein Leben wirklich in die Hände von Christus zu legen. Während ich mit vielen Dingen persönlich zu kämpfen hatte – Versuchungen, Sünden und die Wahl eines Lebensstils – erkannte ich, dass ich nicht so lebte wie ich mich selbst bezeichnete: als Christ. Ich kam zurecht, aber ich hatte mich nicht vollständig Jesus Christus verpflichtet und damit begonnen, mein Leben nach seinem Weg auszurichten.

Bis zu dem Moment, in dem etwas, mit dem ich in meinem Privatleben zu kämpfen hatte, öffentlich gemacht wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles, wogegen ich kämpfte, verborgen, aber als meine Sünde bekannt wurde, wusste ich, dass ich entweder mein Leben ändern musste oder alles verlieren würde. Ich beschloss mein Leben loszulassen und es in Christus zu finden.

An der Seite eines spirituellen Mentors konnte ich die Wahrheit und die rettende Kraft Christi auf ganz neue Art und Weise erkennen. Dieses neue Leben hat mir einen Frieden in meinem Herzen geschenkt, den ich noch nie erlebt hatte. Jetzt, da ich Gott alles gegeben habe, kann mir nichts mehr etwas anhaben. Ich lebe und spiele jetzt mit der Freiheit zu wissen, dass sein Plan immer geschehen wird, und am Ende des Tages ist das alles, was mir wichtig ist!

Ich muss nicht alles im Leben verstehen und es gibt so viele Dinge, die ich nicht verstehe, aber ich weiß, dass Gott alles unter Kontrolle hat. Meine Aufgabe ist es mein Bestes zu geben und den Rest ihm zu überlassen. Während ich mit meiner Sünde zu kämpfen hatte, las ich einen Vers im Buch Jesaja in der Bibel, der mir wirklich aufgefallen ist. Bei Jesaja 43,2-3 heißt es: „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.“ Ich las diese Stelle tagelang immer und immer wieder.

Wenn Gott zahllose Menschen in der Geschichte erreichen konnte, die der Welt den Rücken gekehrt hatten, dann kann er das Gleiche für mich tun.

A
F
R
I
S
Ü
K
D
A